

Die Alphütta ist wieder da

Ab heute ist auf dem Theaterplatz in Chur wieder Alphütta-Zeit. Die Alphütta verwöhnt ihre Gäste bis zum 17. Dezember.

rem.- Heute, Freitag, öffnet die Alphütta Chur wieder ihre Türen. Bis Mitte Dezember können die Besucherinnen und Besucher wieder winterliche Hüttenstimmung mitten in der Stadt geniessen.

Ob für Familien, Freunde oder Firmen – die Alphütta ist für alle der perfekte Ort, um einen schönen Winterabend ausklingen zu lassen. Angeboten werden auch dieses Jahr wieder winterliche Gerichte wie Käsefondue, Fondue Chinoise und Raclette aus der Region mit hausgemachten Saucen, Conner-Polenta, Frites und Brot. Ebenfalls im Angebot sind wieder Spezial-Käsefondues mit Speck und Zwiebel, mit Steinpilzen oder mit Trüffel. Das Ganze wie gewohnt à discrétion und gekrönt durch die feinen hausgemachten Desserts.

Reservationen sind möglich über www.alphuetta-gr.ch. Für grössere Gruppen wird die Alphütta auch an einem Montag oder Dienstag geöffnet.

Popcorn-Oper landet in Chur

ab.- Für vier Vorstellungen vom Dienstag, 7. November, bis Donnerstag, 9. November, landet die Popcorn-Opera von Bibi Vaplan in der Postremise in Chur. Die Oper erzählt von der Reise durch das Popcorn-Universum und wird auf Romanisch und Deutsch aufgeführt.

Mit der Rakete Xalvadora erforschen die Popcorautinnen und Popcorauten das Popcorn-Universum und treffen auf fantastische Wesen, aussergewöhnliche Phänomene und wundersame Planeten. Zeitlich, räumlich und musikalisch sprengt die Popcorn-Opera gewohnte Formen – ohne auf Prunk und Epik zu verzichten. Tickets unter www.postremise.ch.

Winterabos erhältlich

Seit Anfang November bieten die Sportanlagen die Winterabos an

Diesen Winter steht der Churer Bevölkerung das beliebte Eisfeld Quader wieder zur Verfügung. Im Hinblick auf dessen Saisonstart hat am 1. November der Verkauf des «Au Dabi»-Saisonabos Winter und des Eis-Saisonabos begonnen.

ab.- Das Eisfeld Quader wird diesen Winter wieder aufgebaut und startet voraussichtlich am 11. November in die Saison. Das bezaubernde Eisfeld mitten im Churer Stadtzentrum ist täglich bis in den Abend hinein geöffnet. Schlittschuhe und Laufhilfen können direkt vor Ort gemietet werden. Das Eisfeld bietet Raum für Eislauf und Verpflegung beim Khurer Gnusswaga. Für Gruppen bis 30 Personen wird auch ein Fondueplausch angeboten.

In der Trainingseishalle auf der Oberen Au hat der tägliche, öffentliche Eislauf bereits nach den Herbstferien begonnen. Dieser steht tagsüber sieben Tage pro Woche zur Verfügung. Abends ist die Eishalle für die Eiskunstlauf- und Eishockeyvereine reserviert.

Vorverkauf lohnt sich

Die Sport- und Eventanlagen Chur haben am Mittwoch mit dem Verkauf ihrer Winterabos begonnen, welche vom 11. November bis am 3. März gültig sind. Die Abos sind im Vorver-



Diesen Winter steht das beliebte Eisfeld Quader den Churerinnen und Churern für den Eislauf wieder zur Verfügung. *Bild zVg*

kauf bei den Sportanlagen in der Oberen Au erhältlich und neu, dank der Zusammenarbeit mit Chur Tourismus, auch bei der Tourist Info an der Bahnhofstrasse. Wer das «Au Dabi»-Abo während des Vorverkaufs bis und mit 10. November kauft, erhält einen gratis Kinoeintritt ins Blue Cinema Chur. Ab dem 11. November sind die Abos dann auch an der Kasse des Eisfelds Quader und im Online-Ticketshop der Sportanlagen verfügbar.

Zwei Winterabos zur Wahl

Das «Au Dabi»-Saisonabo Winter gewährt Zutritt zu den Bädern, Fitness- und Wellnessbereichen sowie zum öffentlichen Eislauf – sowohl in der Trai-

ningseishalle wie auch auf dem Eisfeld Quader. Das Abo ist besonders attraktiv für Personen, die im Winter nebst dem Wellnessangebot auch die Eisfelder nutzen möchten. Das Saisonabo Winter kostet 148 Franken mit ChurCard und 185 Franken ohne ChurCard und ist auch für Familien erhältlich. Das Familienabo kostet 306 Franken mit ChurCard und 399 Franken ohne ChurCard für die ganze Familie und während vier Monaten. Das Eis-Saisonabo beschränkt sich auf den öffentlichen Eislauf drinnen und draussen. Für Erwachsene und Kinder mit ChurCard ist es für 128 respektive 64 Franken erhältlich, ohne ChurCard für 160 beziehungsweise 80 Franken.

Fortsetzung von Seite 1

Auch er wurde, kaum 50-jährig, zum Tode verurteilt.

Geburtshaus in Chur

Huber wurde am 24. Oktober 1893 in Chur geboren. Sein Geburtshaus war die Villa Brügger am Stadtgartenweg 11. Die Huber-Strasse im Churer Rheinquartier wurde zu Ehren von Kurt Huber benannt. Nach der Geburt in Chur wuchs Huber in Stuttgart und München auf. Er studierte Musik, Philosophie und Psychologie. Als Musikwissenschaftler in Berlin kritisierte er in den Dreissigerjahren die Kampf-

lieder der Hitlerjugend. 1938 kehrte er nach München zurück, 1939 kam sein Sohn Wolfgang zur Welt und 1943 wurde Huber von den Nazis als Unterstützer der Widerstandsbewegung Weisse Rose hingerichtet.

Villa Brügger besichtigt

Wolfgang Huber wurde in Chur von Stadtpräsident Urs Marti begrüsst. Danach besichtigten sie die Villa Brügger. Am Sonntag referierte Huber dann zur Eröffnung der Ausstellung über das «Vermächtnis seines Vaters». Die Ausstellung «Weisse Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler,

München 1942/43» ist täglich bis 29. November, von 9 bis 17 Uhr in der Comanderkirche zu sehen.

Die Text- und Bildtafeln der Ausstellung beschreiben die Entstehungsgeschichte der Weissen Rose, ihre Widerstandsaktionen sowie ihre Verfolgung und Verurteilung durch die NS-Justiz. Zeitzeugen und Familienangehörige von Mitgliedern der Weissen Rose waren in ihre Entstehung eingebunden. Im Mittelpunkt stehen die Lebensgeschichten von Kurt Huber, Willi Graf, Hans Leipelt, Christoph Probst, Alexander Schmorell sowie Sophie und Hans Scholl.